

Protokoll der Generalversammlung des ASPV, Donnerstag, 30. April 2015, 17.30 Uhr, Gasthof Schützen in Aarau

Vorstand: Bruder Balz (Präsident), Frei Severin, Müller Sarah (Aktuarin + Protokoll)
Reich Bernadette (Kassierin), Rütimann Doris
entschuldigt: Peterhans Pascal

Begrüssung

Der Präsident begrüsst die zahlreich erschienenen Mitglieder und heisst sie herzlich willkommen. Speziell begrüsst er Viktor Egloff, Ehrenmitglied, Ruedi Bürgi, Verband Öffentliches Personal Schweiz (ZV), die ehemaligen Vorstandsmitglieder Clemens Rey und Urs Senn sowie den Referenten Thomas Pauli, Leiter Abteilung Kultur.

Entschuldigt haben sich u.a. Urs Stauffer, Michael Merker und Sandra Wittich, ZV, sowie der Aargauer Regierungsrat.

Als Stimmzähler wird Josef Erne bestimmt.

1. Protokoll der Generalversammlung vom 8. Mai 2014

Das Protokoll wird nicht mehr im Jahresbericht aufgeführt. Es wurde auf der Homepage veröffentlicht und liegt während der Generalversammlung auf dem Infotisch auf.

Das Protokoll wird einstimmig und ohne Ergänzungen und Bemerkungen genehmigt, mit bestem Dank an die Verfasserin.

2. Jahresbericht 2014

Der Jahresbericht 2014 ist im Jubiläumsjahr in neuem Kleid erschienen und wurde allen Mitgliedern mit der Einladung zur Generalversammlung zugestellt. Auf folgenden Punkt kommt der Präsident nochmals zu sprechen:

In eigener Sache:

Balz Bruder berichtet über unser Jubiläumsjahr 125 Jahre ASPV. Speziell dazu wurde eine Jubiläumsschrift erstellt.

Die Anmeldung zu unserem Jubiläumsanlass am 14. August 2015 auf dem Schloss Wildegg wird vor den Sommerferien zusammen mit der Jubiläumsschrift versendet.

Wie die letztjährige Umfrage gezeigt hat, braucht es den ASPV. Dazu braucht es aber vor allem auch Neumitglieder. Wir haben eine Mitgliederaktion gestartet, um potenzielle Mitglieder zum Beitritt zu animieren.

Wir konzentrieren uns dieses Jahr um das Anwerben von Neumitgliedern mit Schwerpunkt auf den Ausbau unserer Dienstleistungen. Neben der Jubiläumsfeier sind weitere Aktivitäten geplant, um Neumitglieder zu gewinnen.

Der Jahresbericht wird von der Generalversammlung genehmigt.

3. Jahresrechnung 2014, Revisionsbericht

Balz Bruder übergibt das Wort an Bernadette Reich, Kassierin, zur Erläuterung der Jahresrechnung:

Die Jahresrechnung weist einen erfreulichen Gewinn von fast Fr. 10'000.– aus.

Einnahmen:

- Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen liegen unter den Erwartungen. Es waren weniger Neueintritte zu verzeichnen als erhofft. Hinzu kamen zahlreiche Neupensionierungen, die neu den Passivmitgliederbeitrag bezahlten.
- Wesentlichster Faktor des erfreulichen Jahresergebnisses war der Provisionsertrag. Er fiel um fast Fr. 5'000.– höher aus als der Broker provisorisch berechnet hat.

Ausgaben:

- Für die "Standespolitik" haben wir rund Fr. 1'700.– weniger ausgegeben. Der Vorstand hat entschieden, auf ursprünglich im letzten Jahr geplante Aktivitäten zu verzichten und die personellen und finanziellen Ressourcen lieber im Jubiläumsjahr einzusetzen.
- Die Budgetunterschreitung beim Posten "Verschiedenes" resultierte unter anderem, weil im 2014 kein Aufwand für Rechtsberatung angefallen ist, im Vorstand keine Rücktritte zu verzeichnen waren und deshalb kein Aufwand für Geschenke enthalten ist und weil die Steuerrechnung tiefer war.

Susanne Widmer, Revisorin, verweist auf den von ihr und Dominik Frei verfassten Revisorenbericht vom 11. Februar 2015. Es sind keine Unstimmigkeiten in der äusserst sauber geführten Rechnung festgestellt worden. Sie empfiehlt der Versammlung, die Rechnung anzunehmen.

Die Rechnung 2014 wird mit dem besten Dank an Bernadette Reich genehmigt.

4. Budget 2015

Das Budget 2015 ist vom Jubiläumsjahr geprägt.

Einnahmen:

- Mit der vom Präsidenten erwähnten Mitgliederaktion erhoffen wir uns Neueintritte.
- Die Provisionen liegen hoffentlich gleich hoch wie im 2014.

Ausgaben:

- Der budgetierte Beitrag an die Konferenz Aargauischer Staatspersonalverbände (KASPV) wird nicht ausreichen. Die KASPV hat letzte Woche eine Erhöhung des Mitgliederbeitrags 2015 von Fr. 2.– auf Fr. 2.50 beschlossen.
- Die Sitzungsgelder des Vorstands werden höher ausfallen, da im Jubiläumsjahr öfters getagt wird. Zusätzlich wurde die Sitzungspauschale dem Kantonsansatz angepasst und von Fr. 50.– auf Fr. 60.– erhöht.
- Die Steuern werden dieses Jahr durch den Gewinn höher ausfallen.
- Bei der Rechtsberatung erwarten wir eine Zunahme und dadurch höhere Kosten.

Das Budget 2015 wird einstimmig genehmigt.

5. Höhe der Jahresbeiträge 2016

Die Jahresbeiträge für 2016 bleiben gleich: CHF 43.– für Aktivmitglieder und CHF 24.– für Pensionierte bzw. Lernende. Die Beiträge werden genehmigt.

6. Standespolitik; Aktuelles (Orientierung)

Balz Bruder spricht über die Wichtigkeit der sozialpartnerschaftlichen Beziehungen, gerade in Zeiten von Sparprogrammen.

Er zitiert Manfred Dubach, Präsident der Konferenz der Aargauischen Staatspersonalverbände: "Die krisenhafte Situation führt auch in der Schweiz und in unserem Kanton dazu, dass viele Menschen krampfhaft an Bewährtem festhalten, auch wenn dieses seine Erklärungskraft schon lange verloren hat. Das Festhalten an falschen Sicherheiten ist in unsicheren Zeiten immer noch attraktiver als die absolute Orientierungslosigkeit, auch wenn dies verhindert, dass die anstehenden Probleme gelöst werden können. Rückwärtsgewandtes Denken und unreflektierte Dogmen ersetzen das vorausblickende Nachdenken über vernünftige Zielsetzungen in einer sich schnell wandelnden Umwelt."

Der Aargau gehört zu den Kantonen mit den tiefsten Staatsausgaben pro Kopf und der geringsten Verwaltungsdichte. Das Stellenwachstum der vergangenen Jahre ist in erster Linie auf externe Faktoren im Zusammenhang mit der Umsetzung von Bundesrecht zurückzuführen.

Der ASPV verweigert sich der Diskussion um die künftige Entwicklung des Personaletats nicht, erwartet jedoch, dass dabei die Aufgaben und die Finanzen konsequent verknüpft und in Relation zum notwendigen Personal betrachtet werden. Der Kanton Aargau braucht qualifizierte und motivierte Angestellte, um die gesetzlichen Aufgaben im Sinn der Bürgerinnen und Bürger im nötigen Umfang und der gebotenen Qualität erfüllen zu können.

Dies wird auch in Zeiten knapper werdender Finanzen so bleiben. Der Sozialpartnerschaft kommt vor diesem Hintergrund eine zunehmende Bedeutung zu. Der Vorstand des ASPV wird sich energisch für eine Sozialpartnerschaft einsetzen, die diesen Namen tatsächlich verdient. Ganz im Sinn seines nichtgewerkschaftlichen, aber standespolitischen Auftrags, der gerade in Zeiten, da nicht immer sachlich, sondern häufig auch ideologisch argumentiert ist, von besonderer Wichtigkeit ist.

7. Verschiedenes und Umfrage

Ruedi Bürgi überbringt der Generalversammlung im Namen des Zentralverbands öffentliches Personal ZV die besten Grüsse.

Er erwähnt die Gemeinsamkeiten mit dem ZV, die den ASPV dieses Jahr beschäftigen. Der ZV durfte letztes Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiern.

Er betont die Wichtigkeit der echten Sozialpartnerschaft, die Balz Bruder erwähnte. Es ist wichtig, dass wir im Austausch auf eine konstruktive Art ernstgenommen werden, auch vom Regierungsrat.

Der ZV bietet dem ASPV seine Unterstützung an, sei es mit Beiträgen in der Zeitschrift ZV-Info oder mit Gesprächen. Ruedi Bürgi freut sich über unser Jubiläumsjahr und über eine echte Sozialpartnerschaft.

Balz Bruder dankt Ruedi Bürgi für sein Grusswort.

8. Referat von Thomas Pauli, Leiter Abteilung Kultur, Departement Bildung, Kultur und Sport

Thomas Pauli berichtet über das Schicksalsjahr 1415, welches auf die Vielfältigkeit des Kantons Aargau wesentlichen Einfluss hatte. Die Idee von Museum Aargau war es, das Gedenkjahr partnerschaftlich zu gestalten. Im ganzen Kanton wurden 25 Aktivitäten ins Leben gerufen, bei welchen die Geschichte auf inspirierende Art erlebt und entdeckt werden kann. Der Startschuss erfolgte am 17. April 2015 in Zofingen.

Der Präsident dankt Thomas Pauli für seinen interessanten Vortrag und überreicht ihm ein Präsent.

Er dankt allen Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und lädt zum Nachtessen ein.

Protokollführerin
Sarah Müller

